Verehrter Herr Geheimer Rath!

Nicht auch die Ehre der flüchtigen persönlichen Bekanntschaft mit Ihnen, die mir vor Jahren im Hause meines Vetters gemeinsam Ihrer Freundschaft zu Theil wurde, noch auch die Jugendfreundschaft mit Ihrem Bruder in Anspruch, sondern auch der Umstand gestattet, das nachstehende Blatt selbst unter Ihrer Protection abzusenden, sind ich Ihnen derselben.

Es rührt von meinem Freunde Vieira her, dem Oberaufseher Bäyer, meister, gegen den ich im vorigen Jahre einmal beiläufig meine Bedauern und meine Verwunderung äußerte, daß er ihm die deutsche Geschichte zur Seine Tabellen, namentlich seine synchronistischen mit Berücksichtigung der einzelnen Länder, gebe. Sie verausgabendirten deutsche Werke und so entwickelte sich in ihm der Gedanke, der hier im seinem Grundzügen vorliegt.

Zu diesem Vorlegung hätte er sich ihm nicht entschließen können, da in vorder Mühe nach allgemeinem Urtheil der deutschen Geschichte genug besitzt, um die Sache selbst in die Hand zu nehmen, hätte ich ihn nicht Sie als den einzigen in Deutschland genannt, der nach meinem Urtheil im Stande sei, diese Idee auszubilden und der Ausführung entgegen zu führen. Er hat es nach eigentlich das Nachstehende für Sie geschrieben.

Ein Plan macht natürlich auf Abgeschlossenheit keinen Anspruch; daß der von ihm als beachtenswerth aufgeführten Gegenstände noch gar manche, z. B. die Kriegsmaschinen, hinzuzufügen sind dürfte, versteht er sich nicht. Daß nicht blos die Tonkünstler im größeren Kreise zusammen gelegt, sondern auch die physischen Gegenstände prüfend vorgeführt, scheint auch unerläßlich.

Ein